



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 74

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Mai 2005

Zahldynamik: Unsere Arbeit für Sie!

An den Auskunftsstellen unserer Häuser versuchen wir, Sie stets so individuell wie möglich zu beraten und Sie vor allem nie spüren zu lassen, dass Sie für uns nur einer von vielen sind. Wie bitte? Ja, einer von unseren 56.230 aktiven Benutzerinnen und Benutzern – da kann man doch tatsächlich von vielen sprechen, oder? ‚Aktiv‘ ist dabei nicht nur im statistischen Sinne zu interpretieren, sondern auch ganz direkt: 1.762.407 Bücher haben unsere Leserinnen und Leser im vergangenen Jahr aus den Magazinen angefordert. In den Spitzenzeiten waren das über 5000 Bestellungen an einem Tag!

Das Heraussuchen und Weiterleiten der bestellten Bücher erfolgt durch die Mitarbeiter in den Magazinen. Mehrere hunderttausend Bände unseres Bestandes werden dabei jeweils von einem Mitarbeiter betreut. Würden wir diese Mitarbeiter mit Schrittzählern ausrüsten, kämen wahrscheinlich ganz erstaunliche Kilometerleistungen zutage. Am anderen Ende der Kette sind es die Mitarbeiter der Ausgabestellen, welche die Bücherflut aus den Magazinen in geordnete Bahnen lenken und ganz nebenbei Ausweise ausstellen, Mahn- und andere Gebühren verwalten, Verlängerungen und Vormerkungen bearbeiten und die zurückgegebenen Bände wieder in das richtige Magazin schicken, damit sie für den nächsten Leser bereit stehen. 713.133 Entleihungen außer

Haus, 366.557 Entleihungen in die Lesesäle und 187.685 Vormerkungen wurden 2004 von den Mitarbeitern der Benutzungsabteilung bewältigt. Aber auch wenn wir uns bei diesen Zahlen stets hart am Rande unserer Belastungsgrenze bewegen, ist Stagnation nicht absehbar. In den letzten Jahren sind die Benutzungszahlen von Jahr zu Jahr spürbar gewachsen. So hatten wir 2003 erst 51.521 aktive Benutzer mit insgesamt 1.600.035 entliehenen Bänden und 2001 lag die Spitzentagesbestellmenge noch bei 2600 Bestellungen (heute über 5000, s. o.). Das lässt für die kommenden Jahre noch einiges erwarten!

Ergebnisse unserer Leserbefragung

Anfang April hatten wir Ihnen die Möglichkeit gegeben, uns Ihre Meinung zum Erfolg oder Misserfolg unserer Handyaktion Anfang des Jahres im Rahmen einer Leserbefragung mitzuteilen. Jetzt liegen die Ergebnisse vor. Zu immerhin 80% haben die Teilnehmer der Umfrage den Erfolg unserer Anfang des Jahres getroffenen Maßnahmen zur Reduzierung der verbotenen Handybenutzung in den Lesesälen positiv bewertet, denn auf 179 von 224 insgesamt abgegebenen Stimmzetteln wurde angekreuzt: „Ich glaube, die Informationsaktion der Staatsbibliothek hat gewirkt. Es wird weniger telefoniert in den kontrollierten Bereichen“. Dieses Ergebnis bestätigt auch unseren Eindruck.

Auffällig viele Zettel waren eng mit zusätzlichen Kom-

mentaren und Anregungen versehen. So wurde zum Beispiel mehrfach darauf hingewiesen, dass im Haus Unter den Linden die Handynutzung nicht als so störend empfunden wurde. Sicherlich spielen hier die unterschiedlichen baulichen Gegebenheiten eine große Rolle. Die Wünsche nach noch strengeren Maßnahmen und konsequenterer Durchsetzung der Verbote hielten sich mit denen nach liberalerer Handhabung der Vorschriften ziemlich genau die Waage, aber auf vielen Zetteln fand sich auch direktes Lob für unsere Aktion, häufig verbunden mit der Bitte, auch künftig gegen Ruhestörungen vorzugehen. Ihre Kritik und Ihre Anregungen nehmen wir ernst und werden versuchen, sie in unsere tägliche Arbeit einfließen zu lassen. Bitte achten Sie Ihrerseits weiterhin darauf, die kontrollierten Bereiche nur mit ausgeschaltetem Handy zu betreten.

Haus Potsdamer Straße Pfingstsonnabend geschlossen

Jetzt wird es ernst. Der bereits seit einiger Zeit angekündigte Umbau im Leihstellen- und Buchausgabebereich im Haus Potsdamer Straße beginnt am Sonnabend, dem 14. Mai 2005. In ca. einjährigen Bauarbeiten sollen die Ausgabestellen servicegerechter gestaltet werden. Provisorisch wird die Leihstelle für die Zeit der Bauarbeiten in das Ostfoyer im ersten Stock verlegt. Um diese Umzugsarbeiten zu ermöglichen, bleibt das Haus am Sonnabend vor Pfingsten geschlossen.